

Fr. 16. Sept. 05

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV (326)

Klösterlicher Markt in Seeon

Auch heuer wird das Kultur- und Bildungszentrum der Bezirks Oberbayern wie in den vergangenen Jahren zusammen mit den regionalen Direktvermarktern einen klösterlichen Markt in Kloster Seeon abhalten. Am Sonntag, 18. September, ab 10 Uhr gibt es wieder dieses Angebot, verbunden mit dem „Tag der Volksmusik“ – eine Gelegenheit, Volksmusik hautnah und persönlich zu erleben.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist mit einem Informations- und Verkaufsstand mit Noten, Liederbüchern und CDs vertreten. Bewährte und auch neue Arbeitsmaterialien aus der „Werkstatt“ und den Beständen des Volksmusikarchivs sind hier zum Durchblättern, Anschauen und auch zum Kaufen bereitgelegt. Die Materialien geben ein breites Spektrum wieder, von der Zithermusik, Stubenmusi, Tanzmusi bis hin zur Blasmusik, vom Wirtshauslied über alpenländische Lieder für Gesangsgruppen, bis zu geistlichen Volksliedern oder Chorsätzen. Ein breites Angebot von CDs – mit Dokumentaraufnahmen des Kiem Pauli, von Wastl Fandler, für Kinder, mit geistlichen Themen, mit historischen Besetzungen, können erworben werden, ebenso Liederhefte und -bücher und zahlreiche Instrumentalnoten.

Dazu gibt es aber auch noch weitere Angebote zum Zuhören und Mitmachen:

11 Uhr „Holladaro, schneid ma mein Frack net o“, ein Frükschoppen mit der Blaskapelle Söchtenau (Leitung: Wolfgang Forstner) und geselligen Wirtshausliedern zum Mitsingen.

13 Uhr „Lenchen ging im Wald spazieren“, die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern treten mit der Moritaten- und laden die Besucher

Das Kramerstandl.

Langsam

1. Heunt hab i wie - der alls bei mir, Stie - fel - wuchs und Goa - Bl - schnür
und an Kar - me - ll - ter - geist und a geleichs Fleischl Z'kau - fn gibts an
Schwacher
mel - nem Stand al - ler - hand: Fließ - pa - pler und Zu - cker - kan - dl,
Him - mel - brand, Ha - ring, Weich - sl, gro - Be Zwie - fl, Mal - va - sier und
gwich - ste Stie - fl, Win - ter - gwand, Win - ter - gwand!

2. Halsnussen, schöne Geign, Lagerbiar, Schwefelhölzer, frische Feign, Eisngschirr, Vitriol und Eisenschmetz, für dreißig Guldn an Kuppelpeiz, Wagnschmier, Wagnschmier!
3. Kerschstrudl, Federmesser, Krätznalbn, Tintentogl, alte Schlösser, Schneggschnahn, Turteltauben, Hosenheber, Pudlhaubn und Pfauenfeder, neue Schnalln, neue Schnalln!
4. Fensterstöck und Lebernockn, Pfeilfrohr, Pomeranschn, Harflieder, Kartenspiel, grauen Käas und neue Lieder, Haftimandln zun an Mieder, Petersil, Petersil!

6. Alte Stutzn, Fensterscheibn, Stubntürn, Wienerwürst und schwarze Kreidn, Kaiserbirn, guate Messer ohne Schartn, geleichs Speck mitsam der Schwarzn, Eselhim, Eselhim!
7. Kampl, Ring für scheane Madeln, Stöfchwichs und a elsern Krapfnradl, Feuerspritz, Mäzkatzn, Junge Affn, Dudlsack zum Tanz aufmachn, Küachspitzl, Küachspitzl!
8. Fazennettin, Haarpomadi, Krautsalat, Schneggbräu und Winterradi, Metridat, Flederwisch und Patergralln, Gradzulg und Ratznfalln, alls is da, alls is da!
9. Rechn, Sensn, Wassermudl, Bergkristall, Bärehaut, Karttschnuggln, Ochsnagl, Belsambüxl, Butterfaß ... Nachher trink ma no a Maßl, aft is gar, aft is gar!

zum Mitsingen ein.

14 Uhr „Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht“, Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern

15 Uhr Die „Berchtesgadener Saitenmusik“ spielt Landler, Boarische, Polkas und Weisen mit Gitarren, Zither, Harfe und Bass. (Die neue Dokumentation über diese sehr bekannte Volksmusikgruppe ist am Verkaufsstand des Volksmusikarchivs erhältlich. Darin finden sich fast alle ihre Musikstücke auf Noten, dazu Bilder, Erzählungen und Berichte aus über 35 Jahre ihres Musizierens und Beisammenseins).

16 Uhr „Hat scho oans gschlagn, hat scho zwoa gschlagn“, zweistimmige Lieder aus der Sammlung des großen oberbayerischen Volksliedsammlers Kiem Pauli (1882 bis 1960), der die Lieder vor 1930 in den Orten des oberbayerischen Voralpenlandes aufgezeichnet hat.

Der „Klösterliche Markt“ und „Tag der Volksmusik“ in Kloster

Seeon endet in der Klosterkirche mit einer Abendandacht um 17 Uhr unter dem Motto „Herr bleib bei uns und weiche nicht“, 30 Minuten mit Liedern und Gedanken zum Tagesausklang, dazu Instrumentalmusik mit der „Berchtesgadener Saitenmusik“.

Das obenstehende Lied – passend zum klösterlichen Markt – findet sich in „Das leibhaftige Liederbuch“, herausgegeben von Schmidkunz Walter, List Karl, Fandler Wastl. Erfurt 1938. Seite 192. Es gibt eine Reihe von Liedern, die den mit Kasten oder Bauchladen von Hof zu Hof oder mit einem Stand von Markt zu Markt ziehenden Krämer in den Mund gelegt werden, so den „Tiroler Salbenkramer“, den „Oeltrager Koiberl“ und den „Zillertaler Oeltrager“... Diese originellen und lustigen Lieder, die meist litaneiert aufzählen, was der Kramer Mögliches und Unmögliches zu verkaufen hat.

Eva Bruckner